

# Einleitung: Die Europäische Union vor der doppelten Herausforderung von Erweiterung und Vertiefung (Otto Schmuck) .....

9

## I. Von Maastricht nach Amsterdam: Reformschritte zu mehr Bürgernähe und Demokratie in der EU .....

19

1. Präambel des Vertrages über die Europäische Union (Auszug) .....	20
2. Die drei Säulen des Einigungswerks nach dem Vertrag von Maastricht .....	21
3. Das Subsidiaritätsprinzip (Auszug) .....	22
4. Europa-Wissenschaftler plädieren für Maastricht .....	22
5. Manifest von 60 Ökonomen gegen Maastricht .....	24
6. Die Regierungskonferenz 1996/97 – Reformbedarf und Erwartungen .....	25
7. Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Amsterdam vom 17. Juni 1997 (Auszug) .....	27
8. Der Vertrag von Amsterdam – Kurzfassung des Auswärtigen Amtes .....	27
9. Ziele EU-Vertrag (Artikel 2) .....	29
10. Eindeutigere Festlegung der Grundsätze der EU und Sanktionsmöglichkeiten bei Verletzung dieser Grundsätze .....	29
11. Entschließung des Europäischen Parlaments zum Vertrag von Amsterdam vom 19. 11. 1997 (Auszüge) .....	30
12. Ratifikationsbeschluss des Deutschen Bundestages vom 5. 3. 1998 (Auszug) ...	32
13. Pierre Moscovici: Kampf um Arbeitsplätze bekommt Priorität .....	32
14. José Maria Aznar: Keine Übereinkunft zu Neugewichtung der Stimmen im Rat	33
15. Tony Blair: Grenzkontrollpolitik bleibt Aufgabe des Vereinigten Königreichs ..	33
16. Jack Lang: Ich werde nicht für den Vertrag von Amsterdam stimmen .....	34
17. DGB: In Fragen der Beschäftigungspolitik vorangekommen .....	35
18. DIHT: Subsidiarität ist maßgebliches Ordnungsprinzip .....	36
19. UEF: Methode der Regierungskonferenzen stößt an Grenzen .....	37
20. Meinhard Hilf: Bürgernähe als zentrales Anliegen der Konferenz .....	38
21. Elmar Brok: Der Amsterdamer Vertrag als Etappe auf dem Weg zur europäischen Einigung .....	39
22. „Die Gewinner von Amsterdam“, Süddeutsche Zeitung vom 27. 6. 1997 .....	40
23. Rudolf Hrbek: Nochmaliger Rückgang der Wahlbeteiligung, aber signifikante nationale Besonderheiten .....	41
24. Europa hat für die Wähler kein Gesicht .....	42

## II. Die Osterweiterung der EU: Wie schnell, wie weit? ..

44

25. V. Havel: Wir haben gemeinsame Werte .....	45
26. Art. 49 EUV: Das Verfahren zum Beitritt .....	46
27. Die Bedingungen für den Beitritt der mittel- und osteuropäischen Staaten .....	46
28. Strukturdaten der mittel- und osteuropäischen Staaten im Vergleich zur EU ...	47
29. Die Auswirkungen der Osterweiterung .....	48
30. Die Haltung der EU-Bevölkerung zur Osterweiterung .....	49
31. Die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen .....	50
32. Polen will in die EU .....	52
33. Probleme der Erweiterung: Polen und die EU-Agrarpolitik .....	53
34. Probleme der Erweiterung: Der „Schiffahrtskrieg“ im Ostseeraum .....	55
35. Lettland und Litauen empört über EU-Empfehlungen zur Erweiterung .....	56

5

36.	Litauen will Kraftwerk vom Typ Tschernobyl weiterbetreiben .....	56
37.	Zyperns Beitrittsgesuch sorgt für Streit .....	58
38.	EU-Osterweiterung: Poker um Stimmen .....	58
39.	Fischer und Geremek für EU-Beitritt Polens Ende 2002 .....	59
40.	Staatssekretär von Ploetz: Beitrittsdatum hängt von Kandidaten ab .....	60
41.	S. Talbot: Warum Amerika die EU-Vertiefung und -Erweiterung unterstützt .....	60
<b>III.</b>	<b>Die „Agenda 2000“: Europa fitmachen für das dritte Jahrtausend .....</b>	<b>61</b>
<b>A.</b>	<b>Das Gesamtpaket .....</b>	<b>62</b>
42.	Vorschlag der Kommission zur Agenda 2000 vom Juli 1997 .....	62
43.	Die Schwerpunkte der deutschen EU-Präsidentschaft .....	63
44.	Zähe Verhandlungen über die Agenda 2000 beim Gipfeltreffen .....	64
45.	Die Ergebnisse des Europäischen Rates von Berlin .....	65
46.	Kommentare von BBC und France Inter zu den Berliner Ergebnissen .....	67
47.	Rede von Bundeskanzler Schröder am 26. 3. 1999 im Deutschen Bundestag zu den Ergebnissen der Sondertagung des Europäischen Rates in Berlin sowie Debattenbeiträge von W. Schäuble, J. Fischer, W. Gerhardt, G. Gysi, E. Stoiber .....	68
48.	Einigung auf Kosten der Reform .....	71
49.	Empörte Europa-Abgeordnete drohen mit Blockade der EU-Reform .....	73
50.	Das Europäische Parlament stimmt der Agenda 2000 zu .....	73
51.	EU-Strukturgelder werden gebündelt .....	74
52.	José María Aznar: Alles Knausern hinfällig .....	75
53.	Förderkulisse in Westdeutschland wird gestrafft werden müssen .....	76
<b>B.</b>	<b>Die Strukturfondsreform: Verteilungskämpfe angesichts leerer Kassen .....</b>	<b>77</b>
54.	Strukturfondsreform: 213 Mrd. Euro warten auf ihren Einsatz .....	77
55.	EU: Vier Milliarden Mark mehr für Deutschland .....	79
<b>C.</b>	<b>Die Agrarreform .....</b>	<b>79</b>
56.	Die Gewinner der europäischen Agrarpolitik .....	79
57.	Die Sonderstellung der Bauern geht zu Ende .....	81
58.	Revolté gegen die Realität .....	82
59.	Die nächste Agrarreform ist schon jetzt unausweichlich .....	83
<b>D.</b>	<b>Die künftige Finanzierung der EU .....</b>	<b>84</b>
60.	Sind die Deutschen Europas Zahlmeister? .....	84
61.	Abwärts auf der Wohlstandsskala .....	86
62.	EU-Kommission will deutsche Beiträge senken .....	86
63.	Schröders Nettosaldo .....	87
64.	Leise räumt die Bundesregierung ihre Positionen .....	89
65.	EU-Finanzminister für Ausgabenbegrenzung .....	89
66.	Hubert Vedrine: Die Deutschen sind weiterhin Nettozahler .....	90
67.	Deutschland profitiert vom Berliner Reformpaket auch finanziell .....	91

<b>IV. Reformnotwendigkeiten im Rahmen bestehender EU-Politiken</b> .....	92
<b>A. Währungspolitik/Einführung des Euro</b> .....	94
68. Bestimmungen des EG-Vertrags zur Währungsunion (Art. 2, 4 und 105 EGV) ..	94
69. Weltmacht Euro(pa) .....	95
70. Von der Währungsunion zum Marktplatz .....	96
71. Joschka Fischer: Warum ich für den Euro bin .....	97
72. Die Franzosen kämpfen für eine europäische Wirtschaftsregierung .....	99
73. EP-Präsident Gil-Robles: Wir wollen die Wirtschaftspolitik kontrollieren .....	100
74. Die britischen Unternehmen sind enttäuscht über den Euro-Aufschub .....	101
75. Die kreativen Buchführer und ihre kleineren und größeren Tricks .....	103
76. Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Konvergenz in der EU im Jahre 1998 .....	105
77. Kommunen: Euro kommt uns teuer zu stehen .....	107
<b>B. Sozialpolitik/Beschäftigungspolitik</b> .....	107
78. Was ist „Beschäftigungspolitik“? .....	107
79. Das neue Beschäftigungskapitel des EG-Vertrags (Art. 125 – 130 EGV) .....	109
80. Europa-Abgeordnete verlangen Schaffung von Arbeitsplätzen .....	110
81. Ergebnisse des Luxemburger EU-Beschäftigungsgipfels vom November 1997 ..	111
82. Beschäftigungsbericht der Kommission für das Jahr 1999 .....	112
<b>C. Umweltpolitik</b> .....	114
83. Der Umbau der EU-Umweltpolitik kommt nur schleppend voran .....	114
84. Einbeziehung von Umweltbelangen in die übrige Politik .....	116
85. Die Umweltbestimmungen des EG-Vertrags .....	116
86. Europa auf dem Weg zur Integrierten Umweltpolitik? .....	117
<b>D. Innere Sicherheit/Europol</b> .....	118
87. Wunderwaffe Europol .....	118
88. Vereinbarungen zur polizeilichen Zusammenarbeit im EU-Vertrag .....	119
89. Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere zur Kriminalitätsbekämpfung .....	120
90. Außenminister Fischer zur Zukunft von Tampere .....	122
91. Debatte über Ergebnisse von Tampere .....	123
<b>E. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)</b> .....	123
92. Die Stärkung der außen- und sicherheitspolitischen Handlungsfähigkeit der EU	123
93. Aussagen zur GASP im EU-Vertrag .....	124
94. Was Mehrheitsentscheidungen erreichen können .....	125
95. Auf dem Weg zu einer neuen Sicherheitsordnung in Europa .....	127
96. Europas Rolle in der Welt von morgen .....	128

<b>V. Institutionelle Reformen: Braucht die EU eine Verfassung?</b> .....	129
97. Das Hertensteiner Programm der Europäischen Föderalisten vom 21. September 1946 .....	131
98. A. Spinelli: Die parlamentarische Initiative zur Europäischen Union .....	132
99. M. Thatcher: Großbritannien und die Zukunft Europas .....	132
100. Europa-Bewusstsein: Die EU kommt aus dem Stimmungstief .....	133
101. Protokoll über die Organe im Hinblick auf die Erweiterung der EU .....	135
102. Erklärung von Belgien, Frankreich und Italien über die Organe im Hinblick auf die Erweiterung der EU .....	136
103. J. Fischer: Die Frage nach der Europäischen Verfassung .....	136
104. Europas Verfassung .....	138
105. Ein beliebtes Phantom: Das Demokratiedefizit der EU .....	139
106. Auf dem Weg in eine Veto-Gemeinschaft .....	140
107. T. Blair: London bekennt sich zur Stärkung der EU .....	141
108. F. Gonzales: Der Euro wird die Politische Union auf den Weg bringen .....	141
109. J. Lang: Ohne Neubeginn bleibt Europa ein Körper ohne Seele .....	143
110. Voraussetzungen einer deutsch-französischen Relance .....	144
111. R. Herzog: Auf dem Weg zur Politischen Union in Europa .....	145
112. W. Clement: Die Europäische Union wird föderal sein .....	146
113. J. Rau: Eine föderale Verfassung für Europa .....	147
114. Länder fordern von der EU Kompetenzen zurück .....	149
115. P. Kirchhoff: Fünf Thesen zu Zielen und Grenzen der EU .....	150
116. D. Grimm: Ohne Volk keine Verfassung .....	151
117. Beschluss des Europäischen Rates von Köln zur institutionellen Reform .....	153
118. Beschluss des Europäischen Rates von Köln zur Charta der Grundrechte .....	154
119. H.W. Rengeling: Eine Charta der Grundrechte .....	155
120. Grundrechte-Konvent zur Verfassungsgebung nutzen .....	156
121. Vom Verfassungsvertrag bis zur Grundrechtscharta .....	157
122. Die Charta der europäischen Identität der Europa Union Deutschland .....	158
123. Dehaene-Bericht: Die institutionellen Auswirkungen der Erweiterung .....	159
124. Die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von 1776 .....	161
125. J. Fischer: Vom Staatenverbund zur Föderation .....	162
126. Europarede von Präsident J. Chirac vor dem Deutschen Bundestag .....	164
<b>Literaturhinweise</b> .....	167
<b>Datenbanken, Online-Dienste und andere elektronisch gestützte Medien</b> .....	169
<b>Adressenhinweise</b> .....	171
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	172
<b>Glossar</b> .....	173